

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Wirden
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ergebte).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Copypresse 10 Pf.,
amtl. Insete 25 Pf. die Copypresse 20 Pf.,
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanfragen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 139.

Sonntag, den 24. November 1895.

8. Jahrgang.

Volkszählung Aue.

Zu der am 2. Dezember d. J. hier stattfindenden Volkszählung wird Folgendes bekannt gegeben:

Die Stadt Aue ist in 42 Pächbezirke getheilt.
Die Herren Pächler werden in den letzten Tagen des Monats November in jeder Haushaltung eine Haushaltungsliste abgeben.
In diese Liste sind alle die Personen namentlich einzutragen, welche in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes oder den dazu gehörigen Räumlichkeiten übernachtet haben.

Die Eintragungen haben bis zum 2. Dezember 1895 Mittags zu erfolgen.
Die Abholung der Listen beginnt am 2. Dezember Mittags.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit des Zählungsgeschäftes rechnen wir darauf, daß die Haushaltungsvorstände ihre Listen sorgfältig und gewissenhaft ausfüllen werden. Wir erwarten auch von unserer Einwohnerschaft, daß sie die Herren Pächler durch bereitwilliges und freundliches Entgegenkommen bei Ausführung ihres Amtes nach Kräften unterstützen werde.
Aue, am 21. November 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar, Bürgermeister. Wagnert.

Zum Todtenfeste.

Weilt im Geiste, fromme Seelen,
In des Friedhofs Räumen gern!
Schaut den Kranz von Immortellen,
Er weist hin zum Hoffnungstern,
Engel künden es im Au:
„O wie schön — die ew'ge Ruh“!

Grünend prangen der Cypressen
Edle Zweige himmelwärts.
Kannst du Tote nicht vergessen,
Eine Thräne stillt den Schmerz.
Critt mit Wehmut dann herzu
Nichts stört hier — die ew'ge Ruh“!

In der Gräfte heil'ger Stille
Wirft Du die Verweijung sehn.
Schöner und in herrlicher Fülle
Wird der Leib einst auferstehn.
Aus der Tiefe ruft dir zu:
„Wie so süß — die ew'ge Ruh“!

Es verschwinden Freud und Leiden
Schnell ins große Meer der Zeit.
Säume nicht dich zu bereiten
Auf des Jenseits Seligkeit.
Warte nur, bald schläft auch du,
Ach so sanft — in ew'ger Ruh“.

H. B.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion stets willkommen.

Morgen am Sonntag der Totenfeier, findet auf Anordnung des hohen Evang.-Luther. Landesconsistoriums in ganzen Lande eine Kollekte zum Bau einer Kirche im Albernau statt. Schon lange hat dieses zur Kirchfahrt Hhorlau gehörende, uns allen wohlbekannte Dorf das Bedürfnis gehabt, eine ausreichende und eigene gottesdienstliche Stätte zu besitzen, denn seine Bewohner haben reges Verlangen nach dem Einen, was not ist. Die Parochialkirche liegt für die Entferntesten 1 Wegstunde ab. Was das für die Beerdigungen z. B. zu sagen hat, ist leicht zu ermessen. Und auch der Kirchgang, mag er an schönen Tagen ein erquickender Spaziergang über die weitschauenden Berge sein, vor rauhem Wetter und im Winter wird er zur Strapaze, die nicht ohne Gefahr für die Gesundheit der Kräftigsten ist, für die Schwachen aber fast ausschließt. Und wie gern kommen die Albernauer zur Kirche! Die Communitanziffer weist für Albernau den günstigsten Procentsatz auf, die Bibelfunden, aller 14 Tage in der Schule vom Pfarrei der Parochie gehalten, sind überfüllt. Solches Verlangen nach Gottes Wort ist in unserer Landestheile nicht alltägliche Sache u. rechtfertigt den Wunsch, eine eigene Kirche zu haben.

Der Platz zum Bau der Kirche ist neuerdings geschenkt worden. Der Bau selbst wird voraussichtlich über 50000 Mk. kosten, wozu noch nichts vorhanden ist. Die ca. 1200 Bewohner von Albernau sind zum größten Teil Rauerer u. Zimmerleute (mit ihrem verdienstlosen Winter), Bergleute u. Fabrikarbeiter, nur wenige nennen eine kleine Landwirtschaft ihr Eigen. Bei solchen Verhältnissen bedeuten die z. B. aufzubringenden Steuern schon eine Last; außerdem ruht auf der Gemeinde eine Schuldenlast von 15000 Mk. Da ist die Gemeinde an der Spitze ihrer Leistungsfähigkeit angekommen u. in dieser Not wendet sie sich an die gesamte Landestheile mit

der Bitte um Hilfe. Möchten zumal die Nachbargemeinden dem bedrängten Albernau beistehen und ihr Scherlein reichlich beisteuern!

(Circus Italiano). Die gestrige Vorstellung war leider nur schwach besucht, obgleich die Gesellschaft wirklich vorzüglich leistet. Damen wie Herren der durchaus tüchtigen u. soliden Künstlertruppe fanden für ihre gebieterischen Leistungen den lebhaftesten Applaus, der vor allem Herrn Nicobono für die in seltener Vielseitigkeit und mit stets sicherer Geschicklichkeit ausgeführten Kunstproben als Jockey, Jongleur u. Kalebriest, sowie der Drahtseilkünstlerin Signorina Pepitta für ihre trefflichen Darbietungen genährt. Aber auch die Leistungen in Pferdesport waren die besten, auch wußten die Clowns die Lachmuskeln der Zuschauer in steter Bewegung zu halten. Einen gewaltigen Effekt bildete die komische Pöle „Schlacht bei Sedan.“ Ca. 60 Schulkinder waren hinzugezogen worden, die, jedes mit einer Schweinsblase bewaffnet, auf Commando aufeinander loszogen und sich, als die feindlichen Völker Deutsche und Franzosen, zum größten Gaudium der Zuhörer gehörig mit den Schweinsblasen bearbeiteten. Auch die Verführung des dressirten Schweines erregte große Theilnahme.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

24. Sonntag nach Trinitatis.
Früh 1/2 9 Uhr: Beichte P. Thomas. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt Diakonius Vertel. Kollekte für Albernau. Abends 6 Uhr Liturgischer Gottesdienst: P. Thomas. Mittwoch den 27. Nov. abends 1/2 9 Uhr: Bibelstunde im Ev.-luth. Männerverein über Kol. 4: Diakonius Vertel.

Kirchen-Nachrichten für Albernau-Zelle.
Am Totensonntag vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit h. Abendmal. Kirchengesang „Schweiget lange Ringelieder“, Quartett v. Schneider. Kollekte f. d. Kirchenbau in Albernau. Nachm. 5 Uhr Liturg. Gottesdienst. Kollekte für Beleuchtung der Kirche. Abend 7 1/2 Uhr Jünglingsverein.

Der alljährige

Weihnachts-Ausverkauf

in allen Abtheilungen meines umfangreichen

Geschäftes

für Damenmoden und Ausstattungen, wird Montag, den 25. d. J. eröffnet.

Um den geehrten Bewohnern von Aue und Umgegend dieselben Vortheile zu bieten, als jede Großstadt, gewähre ich während der Weihnachtszeit

an der Casse 10% Rabatt.

Große Waarenposten sind zum billigen Verkauf gestellt, als:

Kleiderstoffe, Seiden-, Leinen- u. Baumwollwaaren

jeder Art, auch Schürzen, fertige Hemden, Unterhosen, Jacken, Röcke, Garn, Sandtücher, Tischwäsche, Taschentücher, Tischdecken, Schulterkragen, Strümpfe, Bettzeuge etc. etc.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft Sonntags von 11 bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Georg Freitag, Aue

Bahnhofstraße 15.